

Die Landschaftsbibliothek

zeigt als

„Buch des Monats“

die „Städte der Welt“, einen historischen Städteatlas im Original und zugleich einen neuen reprint-Band

Der Kölner Theologe Georg Braun veröffentlichte im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts den ersten systematischen Städteatlas überhaupt. Zusammen mit seinen beiden ursprünglich aus Mecheln stammenden Kupferstechern Franz Hogenberg und Simon van den Neuvel brachte er zwischen 1572 und 1617 in sechs Bänden die wirklichkeitsgetreuen Ansichten bzw. maßstabsgetreue Stadtpläne von 564 Städten aus der Vogelperspektive auf Doppelfolioblättern heraus. Dabei beschränkt er sich nicht nur auf die großen und wichtigen Städte Europas - darunter auch Emden -, sondern er präsentierte auch Stadtpläne aus Nordafrika, Indien und Südamerika, Regionen, die teilweise erst seit kaum hundert Jahren in das Blickfeld der Europäer einbezogen worden waren.



Braun steht mit seinem Projekt in der Traditionen Hartmann Schedels mit seiner berühmten Weltchronik von 1493 und von Sebastian Münster mit seinen Städte-Abbildungen in der „Cosmographia“ von 1544. Durch den Kupferstich wurde Braun aber im Gegensatz zu seinen Vorgängern eine viel größere Detailfülle ermöglicht. Außerdem werden die Städte auf den Rückseiten der Blätter in lateinischer Sprache beschrieben und kommentiert. Und Braun ist der erste, der es mit der Abbildung der Wirklichkeit genau nimmt: Er greift als erster für die Vorlagen für seine Städteansichten auf wirklichkeitsgetreue Abbildungen zurück.

Aus heutiger Sicht hat Braun dabei sehr modern gedacht: Ähnlich wie bei „Wikipedia“ forderte er seine Leser zur aktiven Mitarbeit zur Aktualisierung und Verbesserung auf. So trugen über hundert Künstler und Kartografen zu diesem großen Werk bei, dessen exakte Planansichten die Städte in einem Zustand vor dem Dreißigjährigen Krieg und vor ihrer Barockisierung zeigen. Braun konnte seine Druckausgaben also immer wieder aktualisieren. Im zweiten Band der CIVITATES ORBIS TERRARUM von 1575 wird erstmals auch Emden gezeigt — allerdings noch ohne das erst 1576 fertiggestellte Rathaus. Auf einem Druck aus dem Jahr 1576 ist dann auch schon das Rathaus zu sehen.

Die verschiedenen Bände der CIVITATES ORBIS TERRARUM erschienen 1575, 1581, 1588, 1598 und 1617. Das Exemplar der Ostfriesischen Landschaft, das aus dem Bestand der von-Derschau-Bibliothek überliefert ist, wird wohl, wie Martin Tielke vermutet, als ein sehr später Druck anzusehen sein, der bald nach 1620 in drei Lederbände gebunden wurde.

Jetzt bietet der Nachdruck einer ausgezeichnet erhaltenen, sechsbändigen Ausgabe der CIVITATES ORBIS TERRARUM des Historischen Museums in Frankfurt die Möglichkeit, das Werk über vier Jahrhunderte nach der Publikation des ersten Bandes in Köln einer breiten Leserschaft zugänglich zu machen. Die neue Druckausgabe enthält auch ausgewählte Auszüge aus Brauns Schriften über die Geschichte und zeitgenössische Bedeutung der urbanen Zentren sowie Übersetzungen der lateinischen Angaben in den Kartuschen der Tafeln, Kommentare zur kartographischen, zu kultur- und kunsthistorischen Einordnung, und zu Vorlagen und späteren Ausgaben.